Lindenspiegel

DIE Lindener Stadtteilzeitung • Februar 2016 — 20. Jahrg.

Symposium: Arbeit am LernortLinden Seite 3

ÖPNV: Land finanziert Ausbau Seite 4

Verhüllung: Schuppen 68 maskiert Venus Seite 6

Interne Querelen blockieren die Arbeit der Lindener Essensausgabe:

Lindener Tisch vor dem Aus?

Der Lindener Tisch e.V. im Dunkelberggang 7 in Linden-Mitte ist seit dem Jahr 2013 erfolgreich eine niederschwellige Anlaufstelle zur Essensausgabe für Bedürftige und deren Tiere in Linden. Der Lindenspiegel berichtete mehrfach über das Projekt. Am Sonntag, 24. Januar, erging ein Schreckensruf per Mail von Vereinsmitgliedern. Inhalt ist, dass einseitig und eigenmächtig von der Kassenwartin des Vereins, verpackt in einem dubiosen „Vorstandsbeschluss“ Hausverbote gegenüber ehrenamtlichen Mitarbeitern ausgesprochen wurden und der 1. Vorsitzende und tatkräftige Manager vor Ort, Bernd Konieczny, abgesetzt sei. Frau P. ist gleichzeitig auch Vorsitzende des unter gleicher Adresse für die Tierfutterausgabe verantwortlichen Vereins „Helfende Pfötchen“. Sie ist übrigens die einzige Person, die mit einer beruflichen Tätigkeit im Verein Lindener Tisch ein monatliches Gehalt bezieht. Scheinbar nicht ausreichend genug, denn anders ist ihre Absicht, das Frühstücks- und Mittagsessensangebot einzustellen, kaum zu erklären. Denn gegenüber den in der Ausgabestelle Tätigen bezeichnete sie dieses Angebot „als nicht gewinnträchtig genug“. Die Ehrenamtlichen haben sich dagegen gewehrt. Die Antwort: Hausverbot und der „Mitglieder-Versammlungs-Beschluß“, der den 1. Vorsitzenden des Vereins als abgesetzt vorgab. Gleichzeitig nahm sie Autoschlüssel zu Transport-Fahrzeugen sowie die Handkasse, Stempel und andere für den Tagesbetrieb notwendige Dinge mit nach Hause, sperrte die Finanzen, so dass auch der wegen eines Motorschadens in Reparatur befindliche große Kühlwagen für den Transport der Lebensmittel nicht aus der Werkstatt ausgelöst werden konnte.

Für die Ehrenamtlichen stellt sich die aktuelle Situation höchst unerfreulich dar. Vorerst arbeiten sie so gut es geht weiter.

Dass nur mittels ordentlicher oder außerordentlicher Mitgliederversammlung mit form- und fristgerechter Einladung aller Mitglieder eines eingetragenen Vereines und der TOP-Themenankündigung eine Abwahl/Neuwahl des Vorstandes bewirkt werden kann wurde offenbar übersehen. Eine nur 5-tägige Ladungsfrist ist im Vereinsrecht unüblich. Der vorgelegte „Beschluss einer Versammlung“ zur Abwahl eines Vorstandsmitgliedes entbehrt ganz offensichtlich jeglicher Rechtsgrundlage. Weiter Seite 2

BiZiM market
Internationale Lebensmittel
türkische, arabische und Balkanspezialitäten

Öffnungszeiten: montags bis samstags von 8 bis 20 Uhr
Stadtbahnhaltestelle Harenberger Straße / Linie 10

Limmer ZAHNÄRZTE AM LEINEPARK
UNSER LEISTUNGSSPEKTRUM
Kieferorthopädie, Implantologie, Parodontologie, Individualprophylaxe, Ästhetische Füllungstherapie, Moderne Prothetik, Angstpatienten, Bleaching, Kinderzahnheilkunde, Chirurgie/Lasertherapie, Eigenes Dentallabor, Behandlung in Narkose

DR. MARKUS LUDWIG – DR. NICOLA LUDWIG
Wunstorfer Straße 24 · 30453 Hannover/Limmer
Fon 0511 37 46 46 73 · zahnarzt-ludwig-hannover.de

Hier können Sie sich sicher sein.

Ist die Hauptuntersuchung fällig? Dann am besten gleich zu DEKRA!
Auch bei Fahrzeugbewertungen oder Schadengutachten – unsere Experten sind gerne für Sie da
DEKRA Automobil GmbH
Hanomagstraße 12
30449 Hannover
Telefon 0511.42079-0
Mo–Fr: 8.00 – 18.00 Uhr
Sa: 9.00 – 12.00 Uhr
www.dekra-in-hannover.de
DEKRA

as
ANTALYA KEBAP
Neueröffnung
Döner - Lahmacun -Pizza - Salat - Kebap - Salonu
Falkenstr. 26 – Tel.: 0511 - 228 015 80
täglich 8 bis 24 Uhr

Falafel Sultan
Schnellrestaurant
arabische & türkische Spezialitäten
neu: veganer Döner und 40 weitere vegane Speisen
Tel. 0511 - 37 35 75 54
Fax 0511 - 21 90 95 59
Limmerstraße 91
30451
Hannover-Linden
Selbstgemachte Falafel und tägl. frischer Salat

HERRENSALON PRINZ
Für kleine und große Prinzen

Herrenhaarschnitt 12 €
Kinderhaarschnitt 9 €
NEUERÖFFNUNG!
Haarschnitt auch OHNE Anmeldung
Wir sind ein Meisterbetrieb!
HERRENSALON - FRISEUR - BERBER
Noltestraße 2 · 30451 Hannover · 0511 - 674 162 15

Super Sonnen-Schnäppchen
Gruppenreise Kroatien
Valamar Argosy (Dubrovnik) **** / diverse Ausflüge
Doppelzimmer, Frühstück, Abendessen
09.10.-16.10.2016 – ab Hannover
eine Woche pro Person ab
€ 1.159,-
Zwischenverk., Druckfehler und Preisänderung vorbehalten
TUI ReiseCenter
So geht Urlaub.
TUI ReiseCenter – TUI Deutschland GmbH
Falkenstr. 4/6, Hannover, Tel. 05 11 / 9 29 81 81
Fax: 05 11 / 9 29 81 13 hannover8@tui-reisecenter.de

Wilhelm-Bluhm-Str. 40 (Linden) • Tel.: 2 10 30 33 • www.kaffee.kneipe-fiasko.de

Für den Menschen
Altenpflegeheim St. Monika Hannover
Vinzenz-Verbund Hildesheim
Betreutes Wohnen im Haus St. Benno in Hannover-Linden
Wir bieten Ihnen:
- Barrierefreie Appartements (40-60 m²)
- Betreuung durch Hausdame und ambulanten Dienst
- Besichtigung jederzeit nach telefonischer Vereinbarung

Betreutes Wohnen St. Benno
Bennostraße 7
30451 Hannover
Telefon 0511 92979200

Anzeigenverkauf:
Tel.: 05 11 / 1234 116

Kensal Rise / London

Jahreshauptversammlung des LSV Alexandria
Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung lädt der LSV Alexandria von 1903 alle Mitglieder am Sonntag, 28. Februar, ab 10.30 Uhr in das Klubhaus Alexandria recht herzlich ein. Anträge an die Jahreshauptversammlung müssen bis zum 14. Februar schriftlich beim Vorstand eingegangen sein. Die Tagesordnung: 1. Begrüßung und Ehrungen / 2. Bericht des Vorstandes / 3. Bericht der Fußballabteilung / 4. Kassenbericht und Mitgliederbewegung / 5. Bericht der Revisoren / 6. Entlastung des Vorstands / 7. Neuwahlen: 2. Vorsitzender, Kassenwart, Spartenleiter Fußball, Jugendleiter, Schiedsrichterobmann, Revisoren, Ehrenrat / 8. Anträge / 9. Verschiedenes.

Einladung zum Jahresauftakt der DKP Hannover
Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Freundinnen und Freunde! Im Jahr 2016 warten auf die DKP Hannover viele Aufgaben, Kommunalwahl und Pressefest um nur zwei zu nennen. Nur gemeinsam werden wir das schaffen! Aber erst einmal wollen wir zusammen feiern, essen, trinken, plaudern und singen. Wir laden dich/euch dazu herzlich ein: Sonnabend, 20. Februar,ab 18 Uhr in unserem Büro (Göttinger Straße 58). Bringt Freundinnen / Freunde, Kolleginnen/Kollegen und Verwandte mit! Wer möchte kann auch noch etwas zum Essen beitragen. Wir freuen uns auf euch!

Neues Seniorencafé in Linden-Süd
Im café allerlei, Allerweg 7, startet ab Donnerstag, 4. Februar, ein neues Angebot des Caritasverbandes Hannover für Senioren in Linden-Süd: das Seniorencafé. Alle Senioren sind willkommen – zum Zuhören oder Mitmachen mit Eva Schan. Geöffnet ist das Seniorencafé künftig jeden Donnerstag von 14.30 bis 16:30 Uhr. Das Programm: Gedächtnisspiele, gemeinsam Singen, kleine Handarbeiten, malen und basteln, lesen und klönen, Gesellschaftsspiele, Bewegungsspiele, gemeinsam Feiern. Und das alles mit und ohne Enkelkinder – aber auf jeden Fall mit einer Tasse Kaffee oder Tee. Die Teilnahme ist kostenlos – eine Anmeldung nicht erforderlich.

Neues vom Osterfeuer in Limmer
Hallo liebe AGLV-Mitglieder, ich habe gehört, dass der 1. Vors. Paul Bettac schwer erkrankt ist und sich daher nicht um die Organisation des Osterfeuers kümmern kann. Daher mein Vorschlag: jeder überlegt, welchen Teil der Organisation er übernehmen kann und wir versuchen, das irgendwie auf die Beine zustellen. Ich denke, am wichtigsten sind die Anträge, die bei der Stadt einzureichen sind. Wir könnten uns am Donnerstag, 11. Februar, um 19 Uhr bei uns im Vereinsheim Ratswiese, Wunstorfer Str. 60, treffen und alle Einzelheiten besprechen. In unser Vereinsbüro passen maximal 20 Leute rein, aber ich denke, das müsste reichen. Ich freue mich auf eure Rückmeldungen! Elke Elke Kempf-Baumann, 1. Vorsitzende KGV Ratswiese

DIE LINKE.Linden-Limmer stellt Kandidaten auf
Die mitgliederstärkste Stadtteilgruppe der LINKEN in Linden-Limmer hat auf ihrer letzten Mitgliedersammlung ihre KandidatInnen zur Kommunalwahl 2016 aufgestellt. Als Spitzenkanidat für den Rat der Landeshauptststadt Hannover wurde der bisherige Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat Linden-Limmer, Dirk Machentanz, gewählt. Für die Regionsversammlung der bisherige Regionsabgeordnete, Michael Fleischmann. Für den Bezirksrat auf die vorderen Listenplätzen gewählt wurden Inga Schmalz (Bezirksrätin), Frank Pharao, Pia Fiedler und Dave Müller. Inhaltlich werden im Wahlkampf die Themen „Flüchtlinge“, Wohnungsnot, Linden – Weltkulturerbe, die Sanierung des Freizeitheims Linden und die des Fössebades sowie die Siuation im Ihmezentrum eine große Rolle spielen. „Damit sind DIE LINKEN in Linden gut aufgestellt“, so deren Vorsitzende Parwaneh Bokah.

Medienhaus setzt Programm „Gesellschaftskritik“ fort
Das Medienhaus setzt in Kooperation mit dem NLQ das 2015 angelaufenen Programm „Gesellschaftskritik“ über das ganze Jahr 2016 fort. In diesem Rahmen ist am Mittwoch, 10. Februar, ab 20 Uhr Jens Berger (Spiegelfechter) zu Gast im Medienhaus und referiert über das Thema „Wem gehört Deutschland“. Fazu gibt es den Film „Geld regiert die Welt" (Doku über BlackRock) zu sehen. Berger ist freier Journalist und politischer Blogger der ersten Stunde. Er unterstützt die Herausgeber der NachDenkSeiten und schreibt regelmäßig für die Seite Artikel. Sein Blog Spiegelfechter gehört neben den NachDenkSeiten zu den bekanntesten deutschsprachigen Politblogs. Der Eintritt ist frei.

Blockade beeinträchtigt aktuell Ausgabe der Lebenmittel:

Unterschriftenaktion angelaufen

Fortsetzung von Seite 1

Die Absicht der Kassenwartin ist mittlerweile auch mit einer einstweiligen Verfügung abgewehrt. Der „abgesetzte“ 1. Vorsitzende hat damit jetzt auch eine gerichtliche Bestätigung, dass er als Vorstand weiter zum Wohle des Vereines tätig sein kann und weiter mit den anderen Ehrenamtlichen den Bedürftigen helfen kann. Besonders misslich ist auch die Lage der im Dunkelberggang beschäftigten und aus öffentlichen Mitteln bezahlten Ein-Euro Jobber sowie mehrerer von der Gerichtshilfe an die Einrichtung zur Ableistung on Sozialstunden verwiesener Personen, die dies anstelle einer anderen Strafe als gemeinnützige Arbeit verrichten.
Vereinsrecht ist eigentlich nicht schwer. Mitgliederversammlungen, form- und fristgerecht einberufen und protokolliert und mit Anwesenheitslisten, wählen für meistens 2 Jahre den Vorstand, der meist aus mindestens 3 Personen besteht, die das tägliche Geschäft im Sinne der Satzungs-Inhalte verantwortlich führen.
Eine ungerade Zahl kann sinnvoll sein, um ein Patt bei Unstimmigkeiten zu vermeiden, kann aber wie im Falle des Lindener Tisch e.V. dazu führen, dass die Kassenwartin plus Ehemann im Vorstand sich gegen den 1. Vorsitzenden aufgestellen und sich diesen regelwidrig vom Halse schaffen wollen.

Der Verein Lindener Tische e.V. verfügt am Dunkelberggang über einen großen Kühlraum zur Einlagerung der Lebensmittelspenden.

Dumm gelaufen für die beiden, denn die anfängliche Angst der Helfer vor einer sofortigen Schließung der Ausgabestelle, es wurde mit polizeilicher Räumung gedroht ist vorläufig vom Tisch. Dennoch ist bei den weiterhin Aktiven die Unsicherheit über die Zukunft des Projektes allgegenwärtig, auch wenn gerichtlich dem 1. Vorsitzenden das Recht zum Weitermachen vorläufig zugesprochen wurde. Eine mündliche Anhörung soll in zwei Wochen stattfinden.
Die Frau Kassenwartin hat als sich selbst eingestellte, Gehalt beziehende Angestellte des Vereines sicherlich auch eine Anwesenheits-Pflicht, um z.B. die Kasse zu führen und die Verwaltungsarbeit zu erledigen, für die der Verein von der Arbeitsagentur und der Gerichtshilfe Verwaltungsgebühren bezieht. Doch seit Anfang Januar ist diese Dame bereits mehr als drei Wochen ohne Angabe von Gründen in der Ausgabe-Einrichtung nicht mehr erreichbar. In „normalen“ Arbeitsverhältnissen wäre das ein sofortiger Kündigungsgrund. Da Mitglieder des Vereinsvorstandes für Verfehlungen persönlich haftbar sind, ist noch zu prüfen, inwieweit diese Dame plus Ehegatten mit ihrem Verhalten eine Schädigung des Vereines herbeigeführt hat, ob nicht für sie eine sofortige Amtsenthebung erfolgen müsste, so das Meinungsbild bei Mitgliedern und Helfern. Verkomplizierend ist die überdies die Tatsache, dass in denselben Räumen auch die Tiernahrungs-Ausgabe des Vereines Helfende Pfötchen e.V. erfolgt. Auch in diesem Verein ist die Kassenwartin tätig, hat dort auch „ihre Pfötchen“ im Spiel. Sie hat laut Aussage der im Dunkelberggang tätigen Menschen auch diese freiwillige Tätigkeit seit geraumer Zeit nur noch den anderen überlassen. Zumindest als merkwürdig einzustufen ist, dass in der Satzung bei Auflösung des Vereines Lindener Tisch e.V. das Vermögen dem Verein Helfende Pfötchen Laatzen e.V. zufallen soll.
Als erste Reaktion der betroffenen Ehrenamtlichen und deren Unterstützer sind Unterschriftenlisten zur Rettung bzw. zum Erhalt der Essensausgabe im Dunkelberggang 7 gefertigt worden, die im Stadtteil verteilt wurden. Bis Drucklegung sind fast 700 Unterschriften erfolgt.
Der von den Aktiven angesprochene Paritätische Wohlfahtsverband hat seine Hilfe bei der Klärung der Probleme zugesagt. Er will den Erhalt der sozialen Einrichtung mitten in Linden unterstützen.
Die Kassenwartin Frau P. war für eine Stellungnahme leider nicht zu erreichen. Hoffen wir im Sinne der vielen Hilfsbedürftigen auf eine positive Lösung dieses unsäglichen Blockierungversuches.

hdg/hew

Neujahrsempfang 2016 der Limmerschen Unternehmer

Auch in diesem Jahr hatte der Unternehmensverband Limmer e.V. zum Neujahrsempfang geladen. Am 12. Januar 2016 war es soweit. Interessengruppen und Standortgemeinschaften aus anderen Stadtteilen, Gäste aus Presse und Vereinen, sowie der Politik trafen sich zwanglos in der Gaststätte „Frosch“ und kamen mit den anwesenden Geschäftsleuten aus Limmer ins Gespräch. Diese konstruktiven Treffen dienen nicht nur dem Austausch über die Ortsgrenzen hinaus, sie bieten auch ein Forum zur Reflektion, denn Stadtteilarbeit und das aktive Gestalten und Repräsentieren des Ortsteil Limmer ist auch ein langer Prozess, dessen Fortschritte und Verbesserungen ebenso von außen bewertet werden müssen. So hat es auch Thomas Hermann, stellvertretender Oberbürgermeister von Hannover, in seiner Rede gesehen und positiv bemerkt. Auch der stellvertretender Bezirksbürgermeister von Linden/Limmer, Norbert Voltmer, hatte seine Freude über die bisherigen Erfolge in persönlichen Gesprächen des Abends zum Ausdruck gebracht. Ein Highlight war die Präsentation des Kaffeeröstens und die Verkostung am Stand des neuen Mitglieds, der „Hannoverschen Kaffeemaufaktur“ aus der Liepmannstraße. Auch das gastgebende Haus der Familie Ünlü hatte für kleine Speisen und Getränke Sorge getragen um den Gästen einen angenehmen Abend zu bereiten. So konnten neue Kontakte geknüpft werden, kommende Projekte angesprochen und nicht zuletzt das gegenseitige besser kennen lernen gefördert werden.

Symposium zum LernortLinden-Limmer am 6. Februar 2016 im Freizeitheim Linden:

Aktuelle Herausforderungen bearbeiten

Warum ein LernortLinden-Limmer? Wie kaum in einem anderen Stadtbezirk werden die Vielfalt städtischer Erfahrung und Lebensräume sowohl historisch als auch aktuell in Linden-Limmer zum Ausdruck gebracht. Aus der industrialisierung, migration und Arbeiterbewegung des 19. und 20. Jahrhunderts hervorgegangen, präsentiert sich Linden-Limmer heute als moderner, multikultureller Stadtbezirk mit allen Herausforderungen, aber auch vielen Vorteilen.

Weil in Linden schon seit seiner Gründung unterschiedliche Lebenswelten und Interessen aufeinander gestoßen sind und dennoch soziale Integration in letztlich demokratischer, politischer Kultur hergestellt werden konnte, bietet es sich auch mit seiner Geschichte für einen Lernort für politische Bildung an.

Hinzu kommt, dass der bis in die Gegenwart reichende Fundus der Lindener Stadtteilkulturarbeit in Gestalt von Sammlungen, Archiven und Materialien, Literatur zur Sozial- und Stadtteilgeschichte und zur Arbeiterbewegung bereits vorhanden ist. Damit existiert eine günstige Ausgangslage für einen LernortLinden-Limmer, der beispielhaft aktuelle Herausforderungen der „Politischen Beteiligung“, der „Sozialen integration“ und der demokratischen „Politischen Kultur“ mit Rückbezug auf die eigene Geschichte vermitteln und bearbeiten kann.

Ein LernortLinden-Limmer bietet die Chance, an die vielfältigen Lebenswelten, Kulturen und Problemlagen in der Stadt und im Stadtteil anzuknüpfen. Politische Bildung begrenzt sich nicht auf Seminar- oder Unterrichtsräume. Sie taucht lebendig und lebensnah gestaltet dort auf, wo die unterschiedlichen städtischen milieus und Kulturen ohnehin schon existieren.

Die Idee für einen LernortLinden-Limmer kursiert seit einiger Zeit und soll bei diesem am 6. Februar im Freizeitheim Linden stattfindenden Symposium für alle Lindener und Hannoverschen Akteure oder Interessierten vorgestellt, reflektiert und weiterentwickelt werden. Veranstalter sind die Otto-Brenner-Akademie mit ihren Kooperationspartnern Freizeitheim Linden, Bildungsvereinigung Arbeit & Leben, Historisches Seminar der Leibniz-Universität Hannover, Institut für Politische Wissenschaft der Leibniz-Universität Hannover, Bildungswerk-verdi, netzwerk Archive Linden-Limmer e.V., Bildung & Wissen Hannover e.V., tiB-Bibliothek der Leibniz-Universität Hannover.

Programm:

10 Uhr – „Lebensorte als Lernorte“ (Harald Härke, Personal- und Kulturdezernent der Stadt Hannover / Ruth Schwake, Vorsitzende der Otto-Brenner-Akademie
10.15 Uhr – „15 Lernorte – lebendiges Lernen an historischen Orten. Konzepte und Beispiele“ (Prof. Dr. Michael Buckmiller, Bildung und Wissen in Hannover e.V.)
10.45 Uhr – „Das Beispiel Ahlem – Gedenkstätte und Lernort“ (Dr. Hans-Dieter Schmid, Neuere Geschichte und Didaktik am Historischen Seminar der Leibniz-Universität Hannover)
11.30 Uhr – „Zur Idee des LernortLinden-Limmer“ (Prof. Dr. Heiko Geiling, Institut für Politische Wissenschaft der Leibniz-Universität Hannover)
12.30 Uhr – Mittagspause
13.30 Uhr – Arbeitsgruppen: 1. Akteure und Kooperations-Partner. Geben und nehmen im LernortLindenLimmer. Moderation: Michael Jürging, Netzwerk Archive Linden-Limmer e.V.; 2. Lebendiges Lernen – neue Ideen für Lernorte. Moderation: Anke Biedenkapp, Global Partnership Hannover e.V. / Michael Dunst, Bildungswerk-verdi; 3. Perspektiven für Nutzer in Schulen, Gewerkschaften, Bildungseinrichtungen und Menschen in den Stadtteilen. Moderation: Reinhard Schwitzer, Otto-Brenner-Akademie e.V.
15 Uhr – Kaffeepause
15.30 Uhr – Plenum. Vorstellung der Arbeitsgruppenergebnisse und Verabredung zur Weiterarbeit.

One Billion Rising – Eine weltweite Tanzaktion

One Billion Rising ist eine weltweite Kampagne für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und für Gleichstellung. Sie wurde im September 2012 von der New Yorker Künstlerin und Feministin Eve Ensler initiiert. Die eine „Milliarde“ deutet auf eine UN-Statistik hin nach der eine von drei Frauen in ihrem Leben entweder vergewaltigt oder Opfer einer schweren Körperverletzung werden. Es ist eine der größten Kampagnen weltweit mit tausenden von Events. Am Sonntag, 14. Februar beteiligen sich viele Menschen daran und wir sind mit dabei. Ab 14.30 Uhr tanzen wir mit.

Zur Vorbereitung der Tanzaktion treffen wir uns am 12. Februar um 18 Uhr im FZH Linden, sehen uns den Videoclip zur Geschichte von One Billion Rising an und üben eine einfache Choreografie ein. Informationen zum Veranstaltungsort der öffentlichen Tanzaktion gibt’s beim Frauennotruf (Petra Klecina, Tel.: 332112) und im Freizeitheim Linden (Bettina Kahle, Tel.: 168-44667).

Stadtbibliothek Limmerstraße / Nach gravierender Fehlentscheidung:

Neue Rahmenbedingungen eröffnen neue Chancen

Trotz 25.000-facher Forderung konnte die Büchereischließung nicht verhindert werden. Gibt es jetzt neue Chancen für eine Wiedereröffnung?

Wenn künftig mehrere tausend Menschen in der Wasserstadt Limmer leben werden, wenn weiterhin an der Wunstorfer Straße zwei Gymnasien ihre Arbeit aufnehmen und in unmittelbarer Nachbarschaft eine Flüchtlingsunterkunft betrieben wird, stellt sich die Frage, ob hinsichtlich der Bibliotheksversorgung nicht ein vollständiges Versagen der städtischen Planungen zu verzeichnen ist“, beurteilt die ehemalige Leiterin der Stadtbibliothek Limmerstraße Doris Schollmann die Situation.

Die Bürgerinitiative gegen die Schließung der Stadtbibliothek Limmerstraße vertritt die Auffassung, dass die vor fast drei Jahren erfolgte Schließung der Einrichtung ein unverzeihlich schwerwiegender Fehler war. Neuere Entwicklungen im Stadtbezirk Linden-Limmer offenbaren nach Meinung der Bürgerinitiative das damalige kurzfristige Denken und das perspektivlose Handeln von Politik und Verwaltung.

Der von Oberbürgermeister Schostok, Ratsgremien und Verwaltung betriebene Stadtdialog mit den Bürger/innen ignorierte bislang vollständig die über 25.000 Unterzeichner/innen, die ein Fortbestehen der Einrichtung verlangten.

„Die Liquidierung der Stadtbibliothek Limmerstraße erweist sich als äußerst nachteilig für Kinder, Ältere, Menschen mit Behinderung, finanzschwache Mitbürger/innen und Flüchtlinge“, so Matthias Wietzer von der Bürgerinitiative. „Zunehmend stellt sich heraus, dass die Schließung eine grandiose Fehlleistung war. Wir würden es begrüßen, wenn die Verantwortlichen aus Fehlern lernen könnten und in der Lage wären, aus falschen Handlungen die richtigen Konsequenzen zu ziehen“.

Die Bürgerinitiative gegen die Schließung der Stadtbibliothek Limmerstraße begrüßt neue Ideen und Vorschläge für eine geeignete Nutzung der verwaisten Räumlichkeiten und für die Belebung des Freizeitheimes. Das Projekt LernortLinden-Limmer scheint ein interessanter Diskussionsansatz zu sein.

STEMPEL & KOPIERZENTRUM LINDEN
Digitaldruck in Offsetqualität
Großformate bis DIN A0
Scan, Druck, Weiterverarbeitung
Öffnungszeiten
Mo-Fr: 8:30-18:30 | Sa: 9:00-13:00
Kötnerholzweg 26
30451 Hannover
Tel 0511 / 44 79 01
Deutsche Post

Gerd-Michael Urbach
Sozialpsychologe

- Supervision
- Coaching
- Teamentwicklung
- Persönliche und berufliche Weiterentwicklung

T. 0511 979 18 94
urbach@rubicon-online.de
www.rubicon-online.de

Sozialstation Hannover
Evangelisches Johannesstift Altenhilfe
Wir pflegen Menschlichkeit. Bei Ihnen zu Hause.
Nenndorfer Chaussee 2a, 30453 Hannover
Telefon 0511 · 83 23 23

Tabak • Papier • Getränke
Büro- u. Schulbedarf
Lotto • Üstra • Zeitschriften
Briefmarken • Telefonkarten
Alles in großer Auswahl vorrätig!
seit 1929
Fritz Kivelitz
Posthornstr. 30
Nähe Lind. Markt - Tel. 44 53 80

www.conradi-bestattungen.de
info@conradi-bestattungen.de
Bestattungsinstitut Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Selbsthilfe Linden eG
Wohnungsgenossenschaft
Deisterstr. 69, 30449 Hannover,
Tel. 45 44 44 Fax. 590 282 – 69
info@selbsthilfe-linden.de
Bürozeiten
Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr
Zu unseren Bürozeiten können Sie jederzeit vorbei kommen. Termine außerhalb der Bürozeiten sind telefonisch zu vereinbaren.
genossenschaftlich wohnen

Fotokopien . Bindungen . Offsetdruck
FÖSSE DRUCK
Diplomarbeiten schnell Service
Qualitätsbindungen
Digitaldruck usw.....
www.foessedruck.de
info@foessedruck.de
Fössestraße 14 - 30451 Hannover
Tel.:(0511) 44 22 43
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00
durchgehend geöffnet

Polizei fordert TeilnehmerInnen zum Verlassen der Flüchtlingsunterkunft Siloah auf:

„Sleep in“ für mehr Selbstbestimmung gestoppt

Für den 30. Januar hatten BewohnerInnen der Flüchtlingsunterkunft Siloah in Hannover FreundInnen und UnterstützerInnen zu einer Protest-Übernachtung eingeladen. Unter dem Motto „Sleep in – für mehr Selbstbestimmung im Alltag“ haben sich etwa ein Dutzend Beteiligte in den Zimmern der geflüchteten Menschen zusammengefunden und verbrachten einen ruhigen Abend, mit dem Ziel dort auch zu übernachten. Ca. eine Stunde nach Ende der Besuchszeit, zwang die Polizei, die vom Sicherheitsdienst gerufen wurde, die BesucherInnen das Gebäude zu verlassen.

Bereits im Dezember 2015 hatte sich eine Gruppe der BewohnerInnen mit einem Offenen Brief an das Management der Unterkunft gewandt. Darin forderten sie mehr Selbstbestimmung im Alltag, da ihnen Selbstverständlichkeiten verwehrt werden, wozu u.a. die Möglichkeit zählt, Übernachtungsgäste im eigenen Zimmer zu empfangen. Das DRK schob die Verantwortung im Januar 2016 an die Stadt Hannover weiter, da diese angeblich die Hausregeln vorgibt und diese nicht verhandelbar seien. Dies widerspricht Informationen von der Stadt Hannover, dass es Hausregeln in den Unterkünften geben muss, nicht aber welche. Bisher ist nach wie vor unklar wer für die Hausregeln verantwortlich ist – die Stadt Hannover oder der Betreiber das DRK. Daher ist es ebenso unklar, an wen sich Menschen wenden können, um die Hausregeln in Frage zu stellen.

Die derzeit geltenden Hausregeln machen es den dort lebenden Menschen unmöglich sich zu Hause zu fühlen und stellen einen massiven Eingriff in deren Recht auf Selbstbestimmung dar. Zudem lassen sie die Realitäten der Menschen außer Acht: Familienangehörige und FreundInnen leben häufig in Flüchtlingsunterkünften, die sich in anderen Bundesländern befinden. Ein Besuch von ihnen ist somit ohnehin nur mit einer langen Anreise möglich, wird ohne die Übernachtungsmöglichkeit jedoch unmöglich. Weitere Einschränkungen sind Taschenkontrollen beim Betreten der Unterkunft, Rauchverbot in den eigenen Zimmern und unangekündigte Zimmerkontrollen bei denen ohne Rücksicht vom Sicherheitspersonal die Zimmer betreten werden. „Mit dem ‚Sleep in‘ wollten wir zeigen, dass es für uns sowohl möglich als auch notwendig ist Privatsphäre und Soziale Kontakte in unseren eigenen Räumen zu haben“, verdeutlicht einer der Bewohnenden die Dringlichkeit der Aktion des Zivilen Ungehorsams.

Für die UnterstützerInnen bleibt abzuwarten, ob sie eine Strafanzeige wegen Hausfriedensbruch bekommen. Diese Entscheidung treffen das Deutsche Rote Kreuz und die Sicherheitsfirma Schmalstieg.

Das Modulgebäude auf dem Siloah kurz vor dem Bezug durch die Flüchtlinge.

RIAS BAIXAS II
der geschmack galiciens
Mo-Sa 9-24 Uhr
So 10-24 Uhr
Tel.: 0511 / 1 23 42 09
Plaza de Rosalia 2 / Ahrberviertel
Angebot des Monats Februar
von 12 bis 17 Uhr Mittagsmenue
Fisch oder Fleisch mit Suppe und Salat
mit acht verschiedenen Auswahlmöglichkeiten
nur 7,50 Euro

Bistro ÜBÜ
Getränke & Speisen
An jedem letzten Samstag im Monat
Live-Musik
Das ÜBÜ steht Ihnen für Feiern, Geburtstage und sonstige Events gern zur Verfügung • Alle Gerichte auch zum Mitnehmen! • Dart & Kicker
Öfnungszeiten.
Mo. - So. ab 17:00
warme Küche bis 23:00
Elisenstr. 61
30451 Hannover
Tel.: 0511 / 790 99 889

Bis zum 10. Februar 2016 wird in Hannover der Seniorenbeirat gewählt:

MiSO ruft zur Wahl auf

Das MigrantInnenSelbst-Organisationen-Netzwerk Hannover e.V. (MiSO) ruft Senioren mit und ohne Migrationshintergrund dazu auf, ihre Stimme abzugeben. Der Verbund hannoverscher Migrantenorganisationen empfiehlt diejenigen Kandidaten zu wählen, die im Seniorenbeirat die Interessen der Senioren mit und ohne Migrationshintergrund vertreten werden. Die Wahl ist eine Briefwahl und findet vom 14. Januar bis zum 10. Februar statt. Die Briefwahlunterlagen haben alle Wahlberechtigten bereits im Januar erhalten.

Als Netzwerk von und für MigrantInnen, das sich für ein gleichberechtigtes Zusammenleben Aller in Hannover und Region einsetzt, bietet MiSO Senioren ab dem 60. Lebensjahr mit und ohne Migrationshintergrund an, sich mit ihren Anliegen an das Netzwerk zu wenden. In der Vergangenheit präsentierte MiSO bereits mehrfach seine Forderungen für eine Verbesserung der Situation der Senioren mit und ohne Migrationshintergrund, u.a.:

- mehr Begegnungsmöglichkeiten für Alt und Jung gleicher sowie verschiedener Herkunft
- bessere Arbeitsbedingungen in Kitas und Seniorenpflegeheimen!
- mehrsprachiges Pflege- und Betreuungspersonal, damit sich Migranten in Seniorenpflegeheimen auch wohlfühlen können!
- mehr Plätze für Menschen mit Migrationshintergrund in guten Seniorenpflegeheimen

Ansprechpartner für Senioren ist MiSO-Vorstandsmitglied Abayomi O. Bankole, der aktuell Mitglied im Seniorenbeirat ist und erneut zur Wahl antritt.

MiSO weist daraufhin, dass auch Kandidaten gewählt werden können, die nicht auf dem jeweiligen Wahlzettel des Wahlbezirks stehen. Dazu steht unten rechts auf dem Wahlzettel ein freies Feld zur Verfügung.

Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt (SPD):

Land fördert den Bau des Hochbahnsteigs Wunstorfer Straße und weitere ÖPNV-Vorhaben in Linden-Limmer

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) im Land Niedersachsen wird im Jahr 2016 weiter modernisiert und ausgebaut: Insgesamt 84 Millionen Euro gibt das Land für 213 Projekte in allen Regionen des Landes. „In Hannover wird die Verbesserung des Stadtbahnverkehrs in erheblichen Umfang gefördert. Im Wahlkreis Linden wird der Neubau des Hochbahnsteigs an der Haltestelle Wunstorfer Straße für die Stadtbahnlinie 10 unterstützt. Weiterhin wird auf dieser Stadtbahnstrecke die Erneuerung der Gleisanlagen auf der Harenberger Straße zwischen den Haltestellen Brunnenstraße und Wunstorfer Straße vom Land gefördert.

Auch unterstützt das Land Niedresachsen die Grunderneuerung der Bushaltestellen am Lindener Marktplatz.

Außerdem wird die Beschaffung von 7 neuen Omnibussen für die üstra und von 15 neuen Omnibussen der RegioBus Hannover GmbH vom Land jeweils mit über 1 Million Euro mitfinanziert. Das sind gute Nachrichten für unsere Stadt. Mit der Finanzierung dieser Projekte bei uns wird sichergestellt, dass der Öffentliche Nahverkehr zukunftsfähig weiterentwickelt wird“, erklärt dazu die SPD-Landtagsabgeordnete Dr. Thela Wernstedt aus Hannover.

Dr. Thela Wernstedt macht deutlich: „Mit dieser Förderung wird der Öffentliche Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Hannover weiter barrierefrei ausgebaut. Das ist ein erklärtes Ziel von Rot-Grüner Landesregierung und Regierungskoalition. Die verstärkte Förderung des ÖPNV ist eine Aufgabe, die seit unserer Regierungsübernahme endlich wieder den notwendigen Stellenwert hat.“

...IN LINDEN SCHNEIT ES RABATTE
Jetzt sichern!
-20%
auf jeden kompletten Satz
Druckerpatronen
hp EPSON Canon brother
Von den führenden Herstellern und mehr. Ihr Drucker ist nicht aufgelistet? - Rufen Sie uns an.
Computer Service
Reparatur und Wartung
Zapfenstreich? Nicht bei uns!
Wir bieten Ihnen nicht nur neue Druckerpatronen, sondern füllen Ihre alten auch wieder auf.
Wir sind Partner der unten aufgeführten Unternehmen. So können Sie bei uns mit einem Gang vieles erledigen.
Drucker-Tankstelle für Tinten und Toner
Refillen statt ständig neu kaufen
Paketshop Hermes
Tickets 96
Geldtransfer Western Union
Kontakt
Kötnerholzweg 14
30451 Hannover - Linden
/DieDrucktankstelleLinden
Tel.: 0511 - 35 77 467
Fax: 0511 - 35 77 468
Mobil: 0173 - 73 64 880

jetzt auf über 300 qm
limetrees
nähen • wohnen • leben
Posthornstr. 31, 30449 Hannover, www.limetrees.de

Probieren Sie unser preiswertes Mittagsmenü!
Restaurant Artemis
Christos Avramidis
Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag
12.00 bis 15.00
17.00 bis 23.30 Uhr
Dienstag Ruhetag
Artemis
natürlich griechisch
www.artemis-hannover.de
Restaurant Artemis | Ricklinger Straße 154 - 156 | 30449 Hannover
Telefon: (0511) 458 23 66 | E-Mail: info@artemis-hannover.de

BUND-Mitglied Gerd Wach und Dr. Cornelia Regin, Leiterin des Stadtarchivs, bei der Übergabe der Dokumentation.

Lindener pflanzten eine Linde

Im vergangenen Jahr feierte Linden sein 900-jähriges Bestehen. Mehr als 240 Lindener Bürger und Freunde Lindens spendeten aus diesem Anlass 1479 Euro, um damit eine Sommerlinde zu pflanzen – als Symbol der Verbundenheit mit ihrem Stadtteil. Gleichzeitig sollte an die Tradition der Dorflinden angeknüpft werden, die jahrhundertelang als Mittelpunkt im Ort für Versammlungen und Feiern genutzt wurden. Der BUND als Organisator dieser Aktion wollte mit der Pflanzung auch zum Ausdruck bringen, dass die Luft im ehemaligen Industriestadtteil sich so gebessert hat, dass jetzt wieder die empfindlichere heimische Sommerlinde wachsen kann. Der Wunsch ist, dass sie nicht nur die Menschen sondern auch viele Tiere einige hundert Jahre erfreuen wird. Das Pflanzbuch mit den Namen aller Spender und einer Dokumentation der Pflanzung ist der Leiterin des Archivs der Landeshauptstadt Hannovers, Dr. Cornelia Regin, am 1. Februar übergeben worden. Die Linde steht übrigens am geschichtsträchtigen Ortskern Lindens zwischen der Martinskirche und der IGS Linden.

Workshop für junge Medienmacher:

Eine andere Heimat

Die Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Edelgard Bulmahn, ruft interessierte Jugendliche dazu auf, sich für den Jugendmedienworkshop 2016 (24. bis 30. April) zu bewerben. Der Deutsche Bundestag lädt gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung und der Jugendpresse Deutschland e.V. mittlerweile zum dreizehnten Mal 30 junge Journalistinnen und Journalisten zu einem Workshop nach Berlin ein.

Eine Woche lang werden die Nachwuchsjournalisten hinter die Kulissen des parlamentarischen und medialen Geschehens in der Hauptstadt blicken. Sie hospitieren in Redaktionen, lernen Journalisten kennen, diskutieren mit Abgeordneten, besuchen Plenarsitzungen im Bundestag und erstellen eine eigene Zeitung.

„Eine andere Heimat“ lautet der Titel der Veranstaltung. Aktuell wird Deutschland Zufluchtsort für viele heimatlos gewordene Flüchtlinge. Die Teilnehmer Teilnehmer beschäftigen sich mit der Frage, ob Deutschland für Geflüchtete zu einer anderen Heimat werden kann, und ob Deutschland damit auch zu einer anderen Heimat für die hiesige Gesellschaft wird.

Bewerben können sich Jugendliche im Alter zwischen 16 und 20 Jahren mit einem journalistischen Beitrag zum Thema des Workshops. Eingereicht werden können Artikel, Video-/Audiobeiträge oder Fotoarbeiten.

Nähere Infos zum Workshop in Berlin und den Bewerbungsbedingungen finden sich auf **www.jugendpresse.de/bundestag**. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2016.

4. Utopianale-Festival im Freizeitheim Linden:

„Weil es ein Morgen gibt ...“

Unter dem Motto „Weil es ein Morgen gibt …“ treffen sich die Menschen am Samstag und Sonntag, 27. / 28. Februar, ab 10 Uhr im Freizeitheim Linden, um über Ideen und Aktionen für eine gute Zukunft zu sprechen. Beim Festival geht es um mehr als die Filme, die bereits Erreichtes dokumentieren. Sie sind Denkanstoß oder auch nur informierend, aber vor allem suchen wir nach Inspiration, wie wir das Morgen gerecht und nachhaltig gestalten können. Dafür gibt es eine Reihe von Workshops und den Markt der Möglichkeiten, bei dem verschiedenste bereits aktive Gruppen und Menschen zeigen, woran sie gerade arbeiten. Interessiert an einem fairen Morgen für möglichst Alle!

Im Rahmenprogramm wird es wieder viele interessante Workshops geben und erstmals auch einen „Raum der Ideen“. Wir gestalten wir bei der Utopianale einen Raum „offen für Menschen von 5 bis 99 Jahre“, in dem an einem „Förderband der Ideen“ gemeinschaftlich Ideen und „Produkte“ gebaut werden, die Menschen im Anschluss erwerben können. Natürlich aus Restmaterialien und nicht nur mit Geld zu bezahlen. Macht doch einfach mit!

Von Jugendlichen aus Hannover gesammelte Videos werden in „Guckkästen“ gezeigt. Schaut doch einfach mal rein! Weitere Kreativangebote bieten zusätzlichen Spaß und Anregungen. Der Raum wird in Zusammenarbeit mit der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung, Bereich Stadtteilkultur der LHH gestaltet.

Nachdem im ersten Jahr 2013 knapp über 100 Menschen dabei waren, kamen im Jahr 2015 bereits über 600 Festivalbesucher zu den beiden Tagen ins Freizeitheim Linden. Das Team der Utopianale freut sich auf ein interessantes Wochenende mit vielen Gästen.

LINDENSPIEGEL-Serie

Für Schutz und Rechte von Kindern und ihren Familien in Han-nover setzt sich der Kinderschutzbund (DKSB) Hannover ein. In den Projekten des DKSB erhalten alle Interessierten Unterstüt-zung rund um Erziehung, Rechtsberatung oder Betreuung: Rechtsberatung, Starke Eltern starke Kinder, die Bärenhöhle, Jugendcoaching, Kind im Gericht, Kind im Krankenhaus, Pflege und Adoption, Umgang ist normal. Spannende Themen für junge Leute und Aktuelles vom DKSB gibt es jeden Monat im LINDENSPIEGEL.

Karneval oder Fasching feiern

Alaaf und Helau! Zu Karneval und Fasching wird eine Woche lang gefeiert. Verkleidet als Pirat, Darth Vader oder Minion.

Karneval und Fasching sind zwei Begriffe für den selben Anlass. Die Karnevalshochburgen liegen im Rheinland: in Köln, Düsseldorf oder Mainz. Der Begriff Fasching wird vor allem in Bayern, Sachsen und Österreich gebraucht, aber auch bei uns in Norddeutschland.

Am 11. November um 11.11 Uhr eines jeden Jahres fällt der Startschuss des Karnevals. Jetzt beginnt die fünfte Jahreszeit bis zum Aschermittwoch im Februar.

Die Karnevals-Woche

Feucht und fröhlich wird es Anfang Februar zur Weiberfastnacht, dieses Jahr am 4. Februar. Zur Weiberfastnacht ist es Sitte, dass Frauen den Männern ihre Krawatte abschneiden. Entschädigt werden sie dafür mit einem „Bützchen“, einem Küsschen.

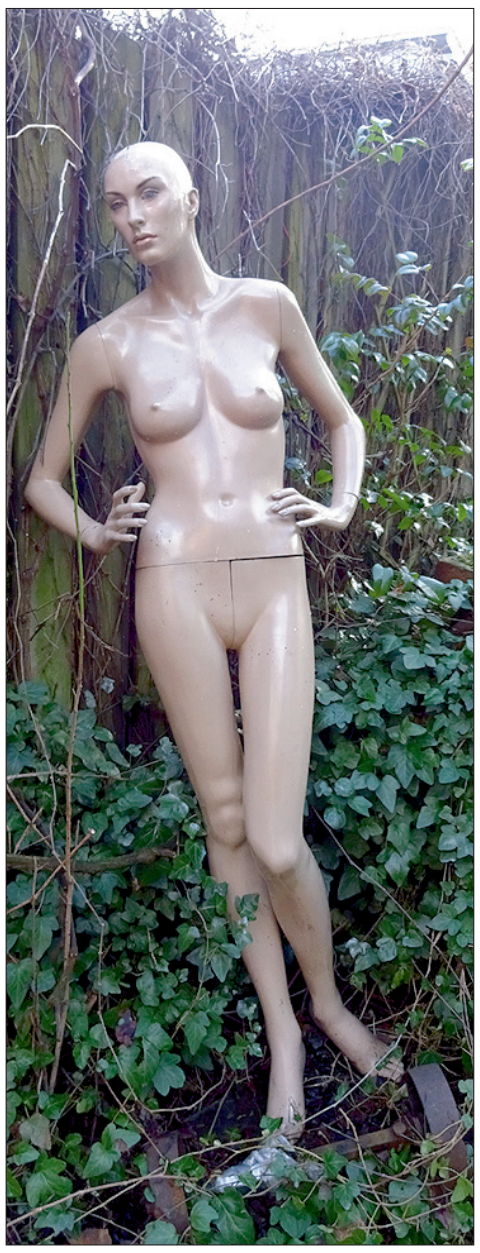
Höhepunkt der Karnevalszeit ist der Rosenmontag. Überall feiern Cowboys und Prinzessinnen ausgelassen. Rosenmontagsumzüge fahren durch die Straßen der Städte. Viele Wagen stellen aktuell politische und kritische Themen dar, alles darf gesagt werden, es gibt keine Tabus. Für die Kinder fliegen leckere Bonbons von den Wagen durch die Luft.

Veilchendienstag ist der letzte Tag des Karnevals. Jetzt ziehen noch einmal die Jecken und Narren durch die Straßen, denn am Aschermittwoch beginnt die 40-tägige Fastenzeit als Vorbereitung auf das Osterfest. In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wird in vielen Städten traditionell eine Strohpuppe, der so genannte „Nubbel“ beziehungsweise „Hoppeditz“, als Verantwortlichen für alle Laster der karnevalistischen Tage, verbrannt oder beerdigt.

DETTMAR
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
Hannover-Linden – Limmerstraße 84
Öffnungszeiten: Mo.- Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr – Mi: 9.00 - 13.00 Uhr
Telefon: 0511 / 2101991 – Telefax: 0511 / 2101990
www.orthopaedie-schuhtechnik-dettmar-hannover.de
Wir fertigen:
Orthopädische Maßschuhe – Einlagen nach Maß – Kniebandagen
Orthopädische Schuhzurichtung – Reparaturen an Konfektionsschuhen

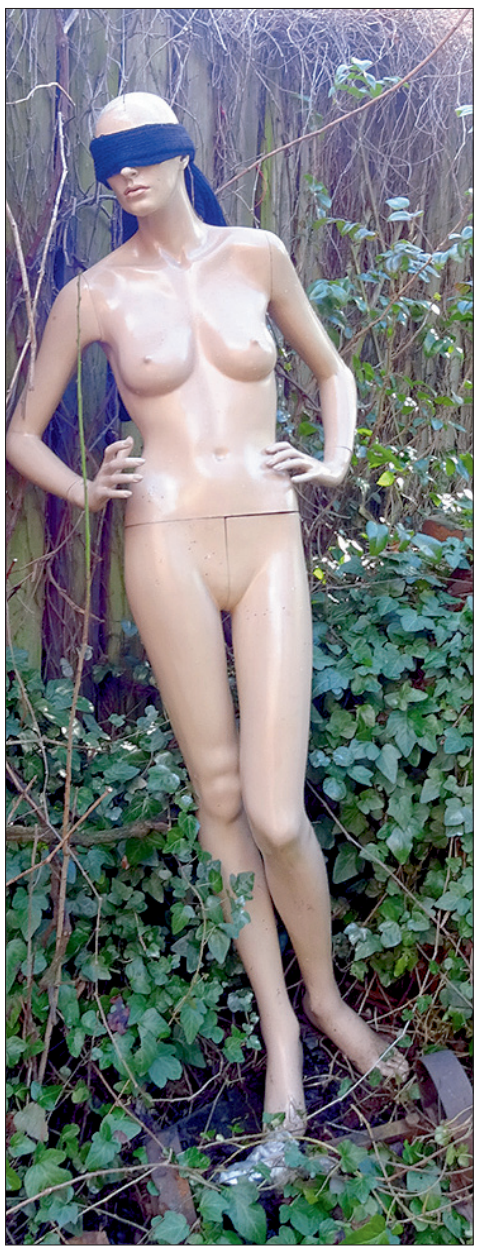
Anlässlich des Staatsbesuches von Irans Präsident Rohani in Italien:

Der SCHUPPEN 68 zieht nach



„Rollende Venus – vorher …

Beim Besuch von Irans Präsident Hassan Rohani in Rom ließen italienische Behörden mehrere nackte Statuen in den Museen auf dem Kapitol verhüllen, aus Respekt für die iranische Kultur. Der SCHUPPEN 68 hat sich der Verhüllungsaktion der italienischen Behörden angeschlossen und eine nackte Statue im Skulpturenpark des SCHUPPEN 68 verhüllt. Klaus-Dieter Gleitze vom SCHUPPEN 68 zum Hintergrund der Aktion: „Es besteht die Möglichkeit, dass die Flugroute des iranischen Präsidenten eventuell in der Nähe unseres Skulpturenparks vorbeiführt. Daher haben wir uns entschlossen, die Skulptur „Rollende Venus“ zu verhüllen. Wir geben allerdings zu, dass der Satiregehalt dieser Aktion der Lächerlichkeit des Verhaltens der italienischen Behörden nicht standhält.“
Der SCHUPPEN 68 weist in diesem Zusammenhang auf aktuelle Aspekte iranischer „Respekt-Kultur“ hin: Hinrichtung von Jugendlichen, öffentliches Aufhängen von Schwulen auf Grund ihrer sexuellen Orientierung, notorischer Antisemitismus und Androhung der Vernichtung des Staates Israel. Diese Art von „Respekt-Kultur“ entspricht nicht der Tradition der Aufklärung. Wesentliche Aspekte der Tradition der Aufklärung sind aus Sicht des SCHUPPEN 68 unter anderem: Freiheit der Kunst und die Existenz einer bürgerlicher Öffentlichkeit, in der eine Zensur nicht stattfindet. Wer sich so nachhaltig aus dieser Tradition verabschiedet wie die italienischen Behörden, muss sich fragen lassen: „Habt Ihr noch alle Oliven am Baum?“



… und nachher“ Quelle: SCHUPPEN 68

Der Lindenspiegel-Buchtipp

Vorgestellt von MitarbeiterInnen der Buchhandlung „Decius Linden“, Falkenstraße 10

Sabaa Tahir: „Elias & Laia – Die Herrschaft der Masken“

Magisch und spannend

Elias & Laia spielt in einer fiktiven Welt in der die Herrschaft der Imperialen durch die „Masken“ gesichert wird. Diese sind hart trainierte Soldaten und skrupelose Killer.
Elias, die männliche Hauptfigur, konnte nie Spaß beim Töten empfinden und macht sich damit zum Aussenseiter.
Laia, die weibliche Protagonistin, ist die Tochter von Rebellen und verabscheut die Methoden der Imperialen, insbesondere die der Masken. Durch eine Prophezeiung und das Schicksal finden sich diese grundverschiedenen Charaktere und müssen schon bald für ihre Überzeugungen gemeinsam einstehen und um das Überleben kämpfen.
Der erste Teil dieser Trilogie (one-Verlage, 16,99 Euro) verspricht eine magische und spannende Fortsetzung.

Florian Böhm

Vera Buck: „Runa“

Gelungenes Debüt

Dieser Roman ist in der Sapêtrière-Klinik angesiedelt. Diese wird von Dr. Charcot geleitet. Der Protagonist Jori Hell ist zu dieser Zeit ein vielversprechender Student an der berühmten Nervenklinik. Er sitzt in einer Lehrvorführung als er Runa sieht, die, anders als alle zuvor, sich nicht marionettenhaft vorführen lässt und sich Charcot widersetzt. Jori wittert seine Chance auf einen verfrühten Doktortitel und setzt sich das Ziel, an Runa die erste erfolgreiche Heilung durch Gehirn-Operation durchzuführen. Jedoch ahnt er nicht, dass Runa das Opfer von grausamen Experimenten war und die Täter nicht ungestraft davonkommen lassen will. Auch Jori selbst gerät dabei ins Visier ...
Ein gelungenes Debüt (Limes-Verlag, 19,99 Euro), schaurig-spannend und besonders für Psychologie-Interessierte zu empfehlen.

Florian Böhm

Hartz IV

Hartz-IV-Leistungen auch bei Beginn der Rente
Wer von Hartz IV in die Rente wechselt, darf keinen Ausfall von Leistungen in dem Monat des Wechsel erfahren. Denn leider kommt es immer wieder dazu. Die ALG II-Leistungen immer am letzten Tag des laufenden Monats für den kommenden Monat ausgezahlt werden. Die Rente wird im Gegensatz dazu am letzten Tag eines Monats für den laufenden Monat überwiesen. „Bei einem Übergang von Leistungen nach dem SGB II zu Rentenzahlungen würde es insofern zu einer erheblichen Deckungslücke kommen“, sagt Rechtsanwalt Kay Füsslein. Doch die Arbeitsanweisungen der BfA geben deutlich vor, dass in einer solchen Lage eine Doppelleistung hinzunehmen ist. „Immerhin ist der Leistungserbringer durch viele verschiedene Instrumentarien vor einer vermeintlichen Doppelleistung abgesichert“, so der Rechtsanwalt. In einem verhandelten Fall wollte ein Jobcenter in Berlin sich jedenfalls nicht daran halten und kassierte nun eine verlorene Klage. (sb)

Hartz-IV-Mehrbedarf für erwerbsfähige Behinderte
Für erwerbsfähige Personen mit einer Behinderung, die an einer Maßnahmezur Teilhabe am Arbeitsleben nach § 33 SGB IX teilnehmen, Eingliederungshilfen nach § 54 Abs. 1 S. 1 bis 3 SGB XII oder sonstige Hilfen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt beziehen, besteht ein Anspruch auf einen Mehrbedarf in Höhe von 35 Prozent des maßgebenden Regelsatzes. Der Mehrbedarf wird zusätzlich zur Regelleistung gewährt. Um den Mehrbedarf für erwerbsfähige Behinderte zu erhalten, muss ein aktueller Bewilligungsbescheid des Rehabilitationsträgers beim Jobcenter vorgelegt werden! Der Mehrbedarf für erwerbsfähige Personen mit Behinderung wird nur dann gewährt, wenn der Antragsteller einen aktuellen Bewilligungsbescheid des Rehabilitationsträgers beim Jobcenter vorlegt. Denn es müssen tatsächlich Leistungenzur Teilhabe am Arbeitsleben erbracht werden. Die grundsätzliche Erfüllung der Voraussetzungen wie das Vorliegen einer Behinderung reicht nicht aus, um den Mehrbedarf zu beanspruchen. Zudem dürfen sich die Leistungen nicht ausschließlich auf Beratungund Vermittlung nach § 33 Abs. 3 Nr. 1 SGB IX beschränken. Keinen Anspruch auf den Mehrbedarf gemäß § 7 Abs. 5 SGB II haben dagegen behinderte Auszubildende, deren Ausbildung nach dem BAföG oder nach den Leistungen zur Förderung der Berufsausbildung (§§ 60 bis 62 SGB III) gefördert werden kann. Eine Ausnahme bilden Bezieher von Sozialgeld nach § 28 Abs. 1 SGB II. In solchen Fällen kann der Mehrbedarf auch für eine schulische Ausbildung oder eine Ausbildung an einer Hochschule bezogen werden, sofern die Antragsteller Eingliederungshilfe nach § 54 Abs.1 und 2 SGB XII erhalten.
Der Mehrbedarf für erwerbsfähige Behinderte kann auch nach Ende der Maßnahmen innerhalb einer angemessenen Übergangszeit, wie etwa der Einarbeitungszeit, bis zu drei Monate weiter geleistet werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen kann die Leistung auch rückwirkend gewährt werden.
Alleinlebende erwerbsfähige Menschen mit Behinderung haben Anspruch auf einen Mehrbedarf in Höhe von 35 Prozent der maßgebenden Regelleistung (399 Euro). Das entspricht einem monatlichen Betrag in Höhe von 139,65 Euro. Volljährige erwerbsfähige behinderte Angehörige einer Bedarfsgemeinschaft erhalten 35 Prozent der 90-prozentigen maßgebenden Regelleistung (126,00 Euro). Sonstige erwerbsfähige behinderte Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft erhalten 35 Prozent der 80-prozentigen maßgebenden Regelleistung, also 112,00 Euro pro Monat. (ag)

www.sudoku-aktuell.de

2		9	8					
6							9	7
			5	4			2	
			3	2	8			
7	5		6					
				5		8	6	1
						3	7	2
		4	1	9	2			
5	6							

	1		4					
8	2		6					
						9	6	
4				2	3	6	8	
6					8			
1						3	2	9
2			1	8	9			
								4
	6	7						3

Lösungen Januar 2016

5	4	1	6	9	2	3	7	8
8	3	7	5	4	1	6	9	2
2	9	6	8	3	7	5	1	4
4	5	8	1	6	9	7	2	3
6	2	9	3	7	5	4	8	1
1	7	3	2	8	4	9	6	5
3	6	4	9	1	8	2	5	7
9	1	2	7	5	3	8	4	6
7	8	5	4	2	6	1	3	9

6	4	9	2	7	3	1	8	5
5	7	1	8	4	9	2	6	3
8	3	2	1	6	5	7	9	4
1	2	8	5	9	6	4	3	7
9	6	7	3	2	4	5	1	8
4	5	3	7	1	8	9	2	6
7	9	5	6	8	2	3	4	1
3	8	4	9	5	1	6	7	2
2	1	6	4	3	7	8	5	9

Lösungen Januar 2016

Wohin im Februar? Der Lindenspiegel-Tipp des Monats

Irgendwie low, irgendwie core – beatbar

Chanson-Punk-Pop'n'Roll mit Bass, Cajon, Gitarre, Ukulele, Harp und Gesang. Kurz: LoFi-Cøre. Irgendwie low, irgendwie cøre, irgendwie reizend anders: beatbar (Stef Awramoff – Gesang, Ukulele, Cajon; Svea Herrmann – Bass, Gesang; Katja Merx – Gesang, Ukulele; Ricardo Rodriguez – Cajon, Gesang; Peter Haferland – Harp, Sound; Eric Limberg – Gitarre).
Musikalisch lässt sich beatbar nicht in eine bestimmte Genre-Schublade stecken. Deshalb bezeichnen die sechs beatbars aus Hannover ihre Musik auch gerne als LoFi-Cøre – damit kann keiner was anfangen, was einen großen Spielraum für freie, ungezügelte Interpretationen schafft und der Band selbst eine willkommene Narrenfreiheit beschert. Kurz gesagt: Sie machen, was sie wollen. Von spanischem Offbeat über deutschen Schrammelpop, englischem Country und Western bis hin zu französischem Chanson. Mal schnell und krachig, mal langsam und sutsche ramentert sich beatbar durch den Kosmos des musikalisch Machbaren.
Zu hören gibt's das Ganze am Freitag, 19. Februar, ab 20 Uhr im Waschweiber, Limmerstraße 1.

Ein ausführlicher Terminkalender mit vielen Veranstaltungs-Tipps unter

www.linden-entdecken.de/kalender

… und es gibt sie doch:

„Damenwahl" im TAK

Eine von 16: Anna Piechotta tritt am 17. März in der Reihe „Damenwahl" auf.

Im Frühjahr 2016 läuft im Theater am Küchengarten erneut die Sonderaktion ,,Damenwahl … und es gibt sie doch! Frauen im Kabarett!". Das TAK will mit der sogenannten Damenwahl die Scheinwerfer auf weibliche Darstellerinnen im Kabarett richten und auf die Vielfalt und Bandbreite der Kabarettistinnen aufmerksam machen. Das Vorurteil, Frauen hätten nur zu ,,Frauenthemen" etwas zu sagen soll durch diese Aktion widerlegt werden. Genauso wie die Annahme, Kabarett sei eine reine Männerdomäne. Im Zusammenhang mit dieser Sonderaktion können vergünstigte Damenwahl-Tickets im TAK erworben werden.
Auf der Bühne des Theaters am Küchengarten finden pro Saison circa 70 - 100 Auftritte statt, davon ungefähr ein Zehntel von Kabarettistinnen. Den Rest bestreiten schon seit Jahren ihre männlichen Kollegen oder gemischte Duos und Gruppen. Keine glänzende Quote, vor allem wenn man bedenkt, dass Kabarettistinnen auf einem Niveau mit den Kabarettisten spielen. Es scheint so, als würden sich Kabarettistinnen im Comedy-Bereich leichter einen Namen machen können, während weibliche Kabarettistinnen öfter mit Vorurteilen zu kämpfen haben. Frauen und politische Satire, geht das? Ja, das geht! Frauen haben am Anfang des 20. Jahrhunderts entscheidend zur Entstehung, Entwicklung und Popularisierung von Kabarett in Deutschland beigetragen. Heutzutage kaum zu glauben, aber: Einige der größten Kabarettstars der Vorkriegszeit waren Kabarettistinnen. Mit der Aktion ,,Damenwahl... und es gibt sie doch! Frauen im Kabarett" will das Theater am Küchengarten darauf aufmerksam machen, dass es weit mehr als eine Handvoll talentierter deutscher Kabarettistinnen gibt und dass auch Frauen im Kabarett thematisch und stilistisch vielfältig aufgestellt sind und spitze Pointen genauso sicher liefern wie die männlichen Kollegen. Das Programm der Damenwahl: Monika Blankenberg – 14. Januar, Christine Schütze – 24. Januar, Nachtschwestern – 4. und 5. Februar, Madeleine Sauveur – 6. März, Anna Piechotta – 17. März, Sybille Bullatschek – 18. März, Daphne Deluxe – 19 März, Anka Zink – 10. April, Liese-Lotte Lübke – 14. April, Barbara Kuster – 16. April, Ninia LaGrande – 27. April, Helene Mierscheid – 15. Mai, Rikje Stanze –18. Mai, Evi Niessner, 21. Mai, Uta Köbernick, 22. Mai, De Frau Kühne – 26. Mai.
Wer zwei oder mehr Vorstellungen der Damenwahl-Aktion besucht, erhält jeweils 3 Euro Rabatt auf die Eintrittskarten. Nur solange der Vorrat reicht und nur im TAK-Foyer, telefonisch unter der Nummer 0511 445562 (Mo. - Sa., 14-19 Uhr) oder per Mail unter karten@tak-hannover.de zu erwerben.

Kultur kompakt

Der isländischeSinger Songwriter **Svavar Knutur** spielt am 22. Februar im **TAK** auf. Svavar Knúturs Auftritte wurden weitreichend sowohl von der isländischen als auch der internationalen Presse gelobt. Die deutsche Ausgabe des Rolling Stone Magazins erwähnte vor allem Svavars außergewöhnliches Talent des Geschichtenerzählens samt charismatischer Bühnenpräsenz, das mit watteweicher, nordisch entrückter Folkmusik" daher kommt. Eintritt 8 Euro.

Im Februar gibt es in Hannovers **Freien Theatern** einiges zu entdecken: Die **Commedia Futura / Eisfabrik** startet in die dreiteilige Werkschau der Künstlerin Maura Morales. Do/Fr/Sa, 11./12./13. Februar, 20 Uhr: „Wunschkonzert", zeitgenössisches Tanztheater Solo von und mit Maura Morales. Do/Fr/Sa, 25./26./27. Februar, 20 Uhr: „Sisyphos war eine Frau", Cooperativa Maura Morales. Eintritt jeweils 15, ermäßigt 10 Euro. Das **Klecks Theater** setzt das Stück „Die Geschriebenen und der Dunkelblätterwald" fort. Vorstellungen gibt es am 11., 12., 15. und 16. Feruar jeweils ab 10 Uhr und am 14. Februar ab 11 Uhr zu sehen. Eintritt 6 Euro. Das **Theater in der List** macht mit dem Gastspiel „Gruß nach vorn! Ein Kurt Tucholsky Abend" eine Zeitreise. Aufführung: Sonntag, 7. Februar, 17 Uhr. Eintritt 15, ermäßigt 10 Euro, Schüler 7 Euro. Mit Hannover Aktiv Pass frei.

Wwae - ha he – die drei Musiker Sebastian Wendt (scharfe und schöne Töne), Johannes Keller (schiefe und tiefe Töne) und Timo Warnecke (würde auch gern Töne, kann aber nur Geräusche) spielen am 17. Februar im **Kuluturplast Linden** im Spannungsfeld von Ton und Geräusch, Konzept und Spontanität, spontan Komponiertem und durchdachten Konzeptionen. Zufällig kompilierte und verspielte Ton- und Geräuschstrukturen überlagern die Stille und wandern in wunderbar unsichtbaren Wellen in die Ohren, in die Köpfe.

Exklusiv aus Hollywood: Das **Medienhaus Hannover** zeigt in Zusammenarbeit mit Short-Attack / Interfilm Berlin und in Kooperation mit Shorts.TV die **Oscar-Nominierungen der Sektion Kurzfilm 2016**. Am Mittwoch, 17. Februar, werden ab 20 Uhr alle fünf nominierten Animationskurzfilme 2016 gezeigt, und am Mittwoch, 24. Februar, gibt es ab 20 Uhr alle nominierten Kurzspielfilme 2016 zu sehen. Eine Oscarkurzfilmnächte-Party schließlich steigt im Medienhaus am Sonntag, 28. Februar, ab 21 Uhr – mit Live-Streaming der Oscar-Verleihung, mit einer Auswahl nominierter Kurzfilme, mit einem Special-Oscar-Cocktail und mit Filmmusiken vom Plattenteller mit DJ Mija (Kulturpalast) am Pult. Eintritt pro Veranstaltung: 5 Euro oder alle drei Veranstaltungen im Paket für 10 Euro – mit einem Oscar-Cocktail inklusive. Karten gibt's seit dem 1. Februar im Medienhaus.

Die Februar-Veranstaltung des **Blues Club Hannover** am Freitag, 12. Februar, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Stern", Weberstraße 28, steht ganz im Zeichen des akustischen Gitarren-Blues. Live-Musik-Gast ist Alwin Schönberger, Impressario Lonesome Nighthawk bringt den Zuhörern eine Vielfalt von Bluesgitarrenstilen näher. Beim **Table Quiz Special** des Blues Clubs stehen am Freitag, 19.Februar, ab 20 Uhr im „Stern" die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts im Mittelpunkt.

Kensal Rise / London

Flüchtlinge: SPD lobt Stadtverwaltung
Die SPD-Ratsfraktion zeigt sich sehr zufrieden mit dem Engagement der Stadtverwaltung bei der Unterbringung von Flüchtlingen und hält die Einrichtung von Leichtbauhallen für eine akzeptable Lösung. „Es ist lobenswert, wie engagiert die Verwaltung nach neuen Lösungen angesichts der steigenden Flüchtlingszahlen suche", erklärt die Fraktionsvorsitzende Christine Kastning. Stadtbaurat Uwe Bodemann hatte am 26. Januar die Fraktion umfassend über die derzeitige Situation informiert und zugleich das Vorhaben der Stadt präsentiert, Flüchtlinge künftig auch in Leichtbauhallen unterzubringen. „Es ist uns klar, dass Leichtbauhallen eine Notlösung sind. Doch es ist uns wichtig, dass die Landeshauptstadt nach wie vor Flüchtlinge nicht in Zelten unterbringt", erläutert Christine Kastning. Zudem könnten mit dem Aufbau von Leichtbauhallen vermieden werden, weitere Sporthallen zu belegen, und diese somit weiterhin dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. „Aufgrund der guten Erfahrungen an den bestehenden Flüchtlingsunterkünften hoffen wir, dass sich auch an den neuen Standorten die Nachbarschaft für die Flüchtlinge engagiert. Wir setzen auf das Verständnis der Bürgerinnen und Bürger, dass wir den Menschen, die in Not zu uns kommen, ein Obdach bieten müssen und bieten wollen", so Kastning. „Es ist uns wichtig, dass die Menschen in der Nachbarschaft informiert werden, wo und wie Flüchtlinge in ihren Stadtteilen untergebracht werden", betont die SPD-Fraktionsvorsitzende. Dies werde sicherlich bald geschehen, nachdem der Oberbürgermeister die Bezirksbürgermeisterinnen und Bezirksbürgermeister bereits Anfang der Woche mit den neuen Planungen vertraut gemacht habe. Kein Verständnis bringt die SPD für die Erklärung der CDU auf, sie werde ihre Zustimmung zu den Plänen der Stadtverwaltung „eindeutig vom Bürgerwillen vor Ort abhängig machen". Offenkundig erliege die CDU der Versuchung, die Flüchtlingsthematik zum Wahlkampfthema zu machen, so die SPD-Fraktionsvorsitzende: „Das ist blanker Populismus, mit dem die CDU sich aus der gemeinsamen Verantwortung für die Unterbringung und Integration der Flüchtlinge stehlen will."

CDU: Leichtbauhallen sind eine Option
„Der Stadtbaurat hat gestern die CDU-Ratsfraktion über die Unterbringung von Flüchtlingen in Hannover informiert. Schwerpunkt war vor allem die neue Idee der Unterbringung in sogenannten Leichtbauhallen", erklärt der Vorsitzende der CDURatsfraktion, Jens Seidel, und ergänzt: „In einem sehr konstruktiven und kritischen Dialog hat die Fraktion den Vortrag des Stadtbaurats begleitet!" „Grundsätzlich ist die Nutzung sogenannter Leichtbauhallen eine kostengünstige und kurzfristig realisierbare Möglichkeit, Flüchtlinge unterzubringen. Der schnelle Auf- und Abbau der Hallen spricht ebenso wie die flexiblen Gestaltungsmöglichkeiten dieser „Wohndörfer" für diesen Vorschlag", führt Seidel aus. „Jedoch erwarten wir eine Einbindung und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vor Ort in den Stadtbezirken, die für die Aufstellung dieser Hallen in Frage kommen. Die Pläne müssen vor Ort kommuniziert und diskutiert werden. Transparenz ist hier das Gebot der Stunde!" „Vor allem vor dem Hintergrund, dass unseres Erachtens 4 von 5 Standorten als sogenannte „nichtintegrative" Standorte bezeichnet werden müssen, darf diese Entscheidung nicht über alle Köpfe hinweg getroffen werden! Zumal der Stadtbaurat gestern selbst den Eindruck vermittelte, dass er auf viele Fragen momentan keine Antworten hat. Und davon gab es gestern viele!", stellt Seidel fest und erklärt: „Zum Beispiel, wie eine zukünftige Unterkunft im Milanweg mit einer reinen Einfamilienhaussiedlung und einer relativ geringen Einwohneranzahl in Einklang gebracht werden kann. Auch wurde nachgefragt, wie der Standort an der Chicago Lane, aufgrund der mangelnden Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr und fehlenden Nahversorger, überhaupt in die engere Auswahl gekommen ist!" „Hinzu kommt, dass bereits längst beschlossene Standorte immer noch nicht für die Unterbringung zur Verfügung stehen. „Wir erwarten, dass der Stadtbaurat umgehend eine Beschlussdrucksache zu den geplanten Leichtbauhallen und deren Standorten ins Verfahren gibt, die im Februar in allen betroffen Gremien – vor allem auch in den Stadtbezirksräten – diskutiert und abgestimmt werden kann. Die CDU-Ratsfraktion wird ihr Votum in dieser Angelegenheit eindeutig vom Bürgerwillen vor Ort abhängig machen. Die Aufgabe der Unterbringung, der Integration und der Akzeptanz der Flüchtlinge können wir nur gemeinsam schaffen, aber nicht indem die Stadtspitze die Bürgerinnen und Bürger immer wieder vor vollendete Tatsachen stellt",so Seidel abschließend.

Im Kindermuseum Zinnober dreht sich ab dem 7. Februar alles um „König Fußball“:

Anpfiff zur Ausstellung „Bleib am Ball“

Auf die Fußballeuropameisterschaft in Frankreich, die kommenden Juni beginnt, können sich die Besucherinnen und Besucher des Kindermuseum Zinnober bereits rund vier Monate vorher einstimmen: Am Sonntag, 7. Februar, wird dort um 11.30 Uhr die Ausstellung „Bleib am Ball“ eröffnet, die aus acht Stationen besteht: Am Check-In erhalten die Kinder einen Spielerpass, der mit Fragen durch die Ausstellung leitet. Anschließend geht es in einen Kreativraum, ins Fanzimmer, ins Materiallager, in die Umkleide, in den Fitnessraum, ins Studio und zum Schluss aufs Spielfeld. Hier erwartet die Kinder ein großes Quiz. Mit jeder richtigen Antwort rücken sie Richtung Tor vor.

Vor dem großen Finale können die Besucherinnen und Besucher in der Mitmach-Ausstellung viele Dinge ausprobieren, in verschiedene Rollen schlüpfen und Wissenswertes erfahren: So lernen sie, welche Berufe es im Fußball gibt und wie Spiele in anderen Ländern kommentiert werden. Sie können sich unter anderem verschiedene Trikots überstreifen, Interviews führen und ihre Fitness testen. Bei all dem vermittelt die Ausstellung, dass der Fußball mehr ist als nur ein Spiel. Er ist zugleich Spiegelbild des Lebens: Der Sport wirkt verbindend und integrativ, es geht darin um Fairness und Fairplay, um Wettkampf und Emotionen, um Wünsche und Sehnsüchte.

Das Ausstellungskonzept für „Bleib am Ball“ wurde in einer Beteiligungswerkstatt mit Kindern und Erwachsenen entwickelt und vom Verein „Zinnober – ein Museum für Kinder und Jugendliche in Hannover“ selbst umgesetzt. Die Ausstellung lief vor einigen Jahren bereits erfolgreich in Hannover und anderen Städten. 2011 erhielt sie den Bildungspreis der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur.

Im Kindermuseum Zinnober ist „Bleib am Ball“ dieses Jahr bis zum 8. Mai zu sehen. Zur Ausstellung ist ein Begleitprogramm unter anderem mit einer Lesung von Ingo Siegner, Kinderbuchautor und Schirmherr des Museums, sowie einem Besuch eines Fußballprofis geplant.

EUROPA CINEMAS

Apollo
Februar 2016

Eintritt 8,- €, Studenten, HAZ/NP-Abonnenten (gültiger Ausweis erforderlich) 7,- €
Schüler (bis 18 J.) 5,50 €, freiwillige Kurzfilmspende: 0,50 €
Sa./So., 16 Uhr: Kinder bis 12 Jahre 5,- €, Erw. 7,- €/So., 14 Uhr: alle 3 €
Kinokarten-Reservierungen sind nur telefonisch möglich! Tägl. ab 17.30 Uhr, Tel.: (0511) 45 24 38
Apollo Kino • Limmer Str. 50 • 30451 Hannover
Straßenbahnhaltestelle „Leinaustraße“ (Linie 10) • 10 Min. vom Hauptbahnhof
Telefon: (0511) 45 24 38 ab 17.30 Uhr • Internet: www.apollokino.de
Regelmäßig ausgezeichnet für ein hervorragendes Filmprogramm!

	Kinderfilme	Vorabendprogramm	Hauptprogramm	Spätprogramm	
Mo 01		Montag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise – DESiMO spezial Club	TOBIAS MANN – Verrückt in die Zukunft		Mo 01
Di 02		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise – DESiMO spezial Club	JOHANNES FLÖCK – Neues vom Altern		Di 02
Mi 03		Mittwoch 18.00 Uhr (6,- €/erm. 5,- €) D 2015; 60 Min. VIELFALT MACHT SCHULE! Inklusion in der Schule erfolgreich gestalten	Mi. 20.15 Uhr (+ 0,50 €) D '15; 136 Min.; R.: Sebastian Schipper, mit Laia Costa u.a. VICTORIA	Mi. 23.00 Uhr - D 2015; 98 Min. 4 KÖNIGE	Mi 03
Do 04	Freitag, 05.02., 10.30 Uhr Kinderwagenkino ICH BIN DANN MAL WEG	Donnerstag - Samstag 17.45 Uhr - Erstaufführung Mehr Sehen, mehr Hören, als wir es gemeinhin vermögen – haben wir alle das Potenzial, unsere Sinne zu erweitern oder gehören Geschichten von Hellsehern, Engeln und Gesprächen mit Verstorbenen ins Reich der Märchen? DIE ÜBERSINNLICHEN – DAS GEHEIMNISVOLLE POTENZIAL DER SEELE D 2015; 115 Min.; Regie: Thomas Schmelzer; Doku	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Humorvoll-berührende Verfilmung des Bestsellers von Hape Kerkeling über seine Auszeit und seine Erfahrungen auf dem Jakobsweg, die den Zuschauer mit auf eine spirituelle Abenteuerreise nimmt, die lange nachklingt. „... schreiend komisch, aber auch bewegend und emotional.“ (cinefacts.de) ICH BIN DANN MAL WEG D 2015; 90 Min.; Regie: Julia von Heinz („Hannas Reise“), mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch u.a.	Do. - Sa. 22.30 Uhr Das Who's Who der deutschen HipHop-Szene. „Black Tape“ ist ein gelungenes Porträt über die Ursprünge dieser Subkultur. BLACK TAPE – Die deutsche Hip-Hop-Szene D 2015; 86 Min.; R.: Sékou Neblett, mit Marcus Staiger, Falk Schacht u.a.	Do 04
Fr 05					Fr 05
Sa 06	Kinderschutzbund-Kino So. 14.00 (ab 0) 3,- € PETTERSSON & FINDUS 74 Min. Sa. + So. 16.00 Uhr (ab 0) Wie alles begann - temporeich, absolut witzig. minions D 2014; 91 Min.; R.: Pierre Coffin, Kyle Balda	Sonntag + Montag 18.00 Uhr Verfilmung des Bestsellers von Hape Kerkeling über seine Auszeit und Erfahrungen auf dem Jakobsweg. ICH BIN DANN MAL WEG D 2015; 90 Min.; Regie: Julia von Heinz („Hannas Reise“), mit Devid Striesow, Martina Gedeck, Karoline Schuch u.a.	So. 20.15 - Vino-Kino mit der Firma Der Weinkonsum FAMILIENFEST		Sa 06
So 07					So 07
Mo 08			Mo. 20.15 - MonGay-Filmnacht LT/F/NL 2014; 88 Min.; Regie: Alanté Kavaité lichtes meer		Mo 08
Di 09	Kurzfilm vor den 18.00 + 20.15 Uhr-Vorstellungen WILD Erzählt wird die Geschichte von einem übereifrigen Jäger und seinem schießwütigen Streifgang durch die ruhigen Wälder. Schnell wird jedoch klar, wen er übersehen hat. NL 2013; 2,22 Min.; Regie: Bastiaan Hooimeijer	Di. 18.00 Uhr - D '15; 89 Min.; mit Hannelore Elsner FAMILIENFEST	Di. 20.15 Uhr - 3 europ. Filmpreise: u.a. „Bester Film“ „Ein melancholisches Meisterwerk.“ (Focus) EWIGE JUGEND	Di. 22,45 Uhr, Mi. 22.30 Uhr Die Suche nach dem Ursprung des Deutschen Hip-Hops.	Di 09
Mi 10		Mi. 17.30 Uhr - 3 europ. Filmpreise: u.a. „Bester Film“ I '15; 118 Min., mit Sir Michael Caine, Harvey Keitel u.a. EWIGE JUGEND	Mi. 20.15 - Verfilmung des Hape-Kerkeling-Bestsellers ICH BIN DANN MAL WEG	BLACK TAPE – Die deutsche Hip-Hop-Szene	Mi 10
Do 11		Do. + Fr. 18.00 Uhr - Goldener Bär, Berlinale 2015! Eine witzige, selbstironische Bestandsaufnahme der iranischen Gesellschaft. TAXI TEHERAN Iran 2015; 82 Min.; Regie: Jafar Panahi, mit Jafar Panahi	Donnerstag + Freitag 20.15 Uhr Poetisch-skurrile Religionssatire, die die richtigen Fragen stellt und das menschliche Leben preist. DAS BRANDNEUE TESTAMENT B/F 2015; 105 Min.; Regie: Jaco van Dormael, mit Pili Groyne u.a.	Do. + Fr. 22.30 Uhr JOY – ALLES AUSSER GEWÖHNLICH USA 2015; 85 Min.	Do 11
Fr 12					Fr 12
Sa 13	Kinderschutzbund-Kino So. 14.00 (ab 0) 3,- € PETTERSSON & FINDUS 74 Min. Sa. + So. 16.00 (ab 0) Nach dem Bestseller von Antoine de Saint-Exupéry! Der Kleine Prinz F 2017; 106 Min.	Samstag + Sonntag 18.00 Uhr „... witzige Satire über Religionen. Ein respektloser, befreiender Film. Gott sei Dank.“ (Der Spiegel) DAS BRANDNEUE TESTAMENT B/F 2015; 105 Min.; Regie: Jaco van Dormael, mit Pili Groyne u.a.	Sa. + So, 20.15 Uhr Golden Globe für Jennifer Lawrence David O. Russel („Silver Linings“) hat die bemerkenswerten Lebensgeschichte der US-amerikanischen Erfinderin und Unternehmerin Joy Mangano verfilmt. JOY – ALLES AUSSER GEWÖHNLICH USA 2015; 85 Min.	Sa. 22.30 Uhr VICTORIA	Sa 13
So 14					So 14
Mo 15	15.02. - 19.02.2015 - 12. SchulKinoWochen Filme, Anmeldung, Material zum Vor- und Nachbereiten im Unterricht: www.schulkinowochen-nds.de/ SCHULKINO WOCHEN	Mo. 18.00 Uhr Golden Globe für Jennifer Lawrence USA 2015; 85 Min.; R.: David O. Russell, mit Jennifer Lawrence u.a. JOY – ALLES AUSSER GEWÖHNLICH	Montag 20.15 - WoMonGay-L-Filmnacht LT/F/NL 2014; 88 Min.; Regie: Alanté Kavaité The Summer of Sangaile		Mo 15
Di 16		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise – DESiMO spezial Club	FATIH ÇEVIKKOLLU – Emfatih		Di 16
Mi 17					Mi 17
Do 18		Donnerstag + Freitag 18.00 Uhr Das Leben und die Lehren von Paramahansa Yogananda, dem Autor des spirituellen Klassikers „Autobiographie eines Yogi“. AWAKE – Das Leben des Yogananda – USA 2015; 87 Min.; Regie: Paola di Florio	Do. + Fr. 20.15 Uhr 4 OSCAR-Nominierungen! Tom Hoopers („The King's Speech“) Romanadaption mit Eddie Redmayne („Die Entdeckung der Unendlichkeit“). THE DANISH GIRL GB 2015; 120 Min.; R.: Tom Hooper, mit Eddie Redmayne, Alicia Vikander („Ex-Machina“), M. Schoenaerts u.a.	Do. + Fr. 22.45 Uhr (+ 0,50 €) Hochkarätig besetzter Finanzkrimi. So sexy war die Wall Street noch nie! THE BIG SHORT	Do 18
Fr 19					Fr 19
Sa 20	Von den Machern von „Ice Age“! Kinderschutzbund-Kino So. 14.00 (ab 0) 3,- € Rico, Oskar und das Herzgebreche 95 Min. Sa. + So. 16.00 (ab 0) Charlie Browns Abenteuer! DIE PEANUTS DER FILM USA 2015; 93 Min.	Sa. + So. 17.45 Uhr 4 OSCAR-Nominierungen! Einfühlsames,herzerwärmendes Porträt der Transgender-Pionierin Lili Erbe mit Eddie Redmayne in der Hauptrolle. THE DANISH GIRL GB 2015; 120 Min.; R.: Tom Hooper, mit Eddie Redmayne, Alicia Vikander („Ex-Machina“), M. Schoenaerts u.a.	Sa. + So. 20.15 Uhr (+ 0,50 €) Ein hochaktueller, spannender Film über die Nutznießer der Weltwirtschaftskrise. 5 OSCAR-Nominierungen! THE BIG SHORT USA 2015; 130 Min.; R.: Adam McKay, mit Christian Bale, Brad Pitt, Ryan Gosling u.a.	Sa. 22.45 Uhr 128 Min., mit Amy Winehouse AMY	Sa 20
So 21					So 21
Mo 22		Montag 17.30 + 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise – DESiMO spezial Club	MIX-SHOW mit Überraschungsgästen		Mo 22
Di 23		Dienstag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise – DESiMO spezial Club	BRODOWY & MOMSEN – Och		Di 23
Mi 24		Mittwoch 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise – DESiMO spezial Club	RAPHAËL MARIONNEAU – le cinéma abstrait: das cabinet des dr. caligari		Mi 24
Do 25		Do. 18.00 Uhr - Publikumspreis des „Cosmic-Cine“-Festival 2015! D 2015; 80 Min. Wunder der Lebenskraft – Eine Reise zur Heilung der Seele	Donnerstag - Samstag 20.15 Uhr Inspiriert von einer wahren Geschichte. Der Film schildert in imposanten Bildern den Überlebenskampf eines Mannes – ein Kinoerlebnis, das tief unter die Haut und mitten in die Eingeweide der Zuschauer zielt. THE REVENANT – DER RÜCKKEHRER (+ 1,- €) USA 2014; 158 Min.; Regie: Alejandro González Iñárritu, mit Leonardo DiCaprio, Tom Hardy, Will Poulter u.a.	12 OSCAR-Nominierungen! Ausgezeichnet mit 3 Golden Globes! Bester Film, Beste Regie und Bester Hauptdarsteller: Leonardo Di Caprio!	Do 25
Fr 26	Eintritt 7,- €, ermäßigt 6,- € Mit Coupon 1,- € Ermäßigung! Sa. 14.00 (ab 3) 40' (live) Puppenbühne Flip Flap „Der kleine König feiert Geburtstag“	Freitag 18.00 Uhr - Begleitend zur Utopiarale D 2015; 107 Min.; Regie: Valentin Thurn 10 MILLIARDEN – WIE WERDEN WIR ALLE SATT?			Fr 26
Sa 27	Sa. + So. 15.45 (ab 0) Bibi & Tina – Mädchen gegen Jungs D 2015; 109 Min.; R.: D. Buck	Samstag 17.45 Uhr 6 OSCAR-Nominierungen! GB/USA 2015; 118 Min.; Regie: Todd Haynes CAROL			Sa 27
So 28	So. 14.00 (ab 0) 3,- € Rico, Oskar und das Herzgebreche 95 Min. Kinderschutzbund-Kino	DER STAAT GEGEN FRITZ BAUER So. 18.00 Uhr - D 2015; 95 Min. „Burghart Klaußner ist brillant!.“ (ARD)	Sonntag 20.15 Uhr 6 OSCAR-Nominierungen! GB/USA 2015; 118 Min.; Regie: Todd Haynes CAROL		So 28
Mo 29		Montag 20.15 Uhr Gesonderte Eintrittspreise – DESiMO spezial Club	ROBERTO CAPITONI – Ein Italiener kommt selten allein		Mo 29

Kino zum Mieten: Ob Betriebsfeste, private Feiern oder ganz verliebt zu zweit - im Apollo immer ein besonderes Erlebnis.
Sonderveranstaltungen für Schulen, Gruppen etc. sind jederzeit möglich! Gerne erfüllen wir Ihren Filmwunsch! Telefon: 0178 - 218 18 52

musicschool 24
Musikinstrumente • Verkauf • Verleih • Unterricht • Werkstatt
Ihr Musikgeschäft in Limmer
www.musicschool24.de
fon: 0511 - 87 94 94 90
Wunstorfer Straße 61

Impressum

Lindenspiegel • Die Lindener Stadtteilzeitung
Lizenzgeber u. Hrsg.: argus print media Publishers Ltd
Redaktion: Deisterstraße 61, 30 449 Hannover
Anzeigenverkauf: Tel. 05 11 / 1 23 41 16 • Fax / 8 98 88 77
Redaktion: Tel. 05 11 / 1 23 15 31
Redaktion: H.-E. Wiesemann
www.lindenspiegel.eu
redaktion@lindenspiegel.eu
argus print media Ltd®
argus print media Verlag (UG), Hannover
verteilte Auflage: 14.000 Exemplare in Linden & Limmer
Druckzentrum Braunschweig
19. Jahrgang
ISSN 1866-7562